

Gotts Wort Diener? Stifter & Kuenstler (Wittenberg, 14-16 Nov 08)

Susanne Wegmann

"Gotts Wort Diener"? Stifter und Künstler - Motivation und Selbstverständnis im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung.

Call For Paper

Workshop in Wittenberg 14.11.-16.11.2008

Veranstaltet vom Arbeitskreis "Kunst im konfessionellen Zeitalter" und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

In den vergangenen Jahren hat die kunsthistorische Reformations- bzw. Konfessionsforschung ihre Fragestellungen zunehmend über Bildkonzepte und -inhalte hinaus auf kontextuelle (historische, räumliche, soziologische) Bedingungen ausgeweitet. Der Workshop möchte hier ansetzen und die Aufmerksamkeit auf die beiden zentralen Personengruppen lenken, die im Zusammenhang von Bild- und Objekt-Stiftungen im Kirchenraum oder im kirchlichen Umfeld agieren: Auftraggeber/Stifter und Künstler. Ein damit verbundenes Ziel ist es insbesondere auch, bisherige Positionen der Forschung kritisch zu hinterfragen. So versteht die auf Künstlerpersönlichkeiten fokussierte Forschung die im Kontext von Reformation und Konfessionalisierung geschaffenen Werke häufig unhinterfragt als persönliches Bekenntnis des Künstlers, wogegen nachweisbar "überkonfessionell" tätige Künstler des geschäftstüchtigen Opportunismus verdächtigt oder durch Konstrukte von Werkstatt "filialen" entlastet werden. Auch die Motivation des Auftraggebers, sich über Bildwerke innerhalb der Gemeinschaft zu platzieren, wird oftmals eher einseitig allein unter dem Schlagwort des "Bekenntnisses" subsumiert.

Um zu einer stärker differenzierten Sicht auf die Problemstellung zu gelangen, will die Veranstaltung Beweggründe und Selbstverständnis von Stifter und Künstler vor dem Hintergrund der religiösen und kirchenkritischen Auseinandersetzungen des 16. und 17. Jahrhunderts theoretisch, forschungs-/wissenschaftsgeschichtlich ebenso aber anhand von konkreten Einzelstudien bzw. im größeren Überblick verhandeln. Wünschenswert ist dabei ein interdisziplinärer Blick aus verschiedenen Perspektiven, alt- und neugläubiger Seite.

Folgende Fragen sollten/könnten im Mittelpunkt 20minütiger

Diskussionsbeiträge stehen:

Welche Motivationen leiten Stifter, Donatoren bzw. Auftraggeber und Künstler vor dem Hintergrund von Reformation und Konfessionalisierung?

Welchen Einfluss haben Kirchen-, Ablasskritik oder das veränderte Jenseitsverständnis auf Stiftungen bzw. Schenkungen und deren konkrete Gestaltung? Welche Auswirkungen finden sich in den Kunstwerken, der Kirchengestaltung bzw. der Repräsentation der Stifter/Auftraggeber und Künstler in Bild und Inschriften?

Welche Strategien der persönlichen und professionellen Selbstdarstellung verfolgt der Künstler (Selbstbildnisse, Signaturstrategien)? Kann der Auftritt des Künstlers, sein Schaffen, seine Repräsentation als konfessionelles Bekenntnis betrachtet werden? Wie - wenn überhaupt - fließen religiöses Selbstverständnis und persönliche Vorstellungen in die Gestaltung der Kunstwerke ein?

Wie vereinnahmen die Glaubensgemeinschaft und damit auch Auftraggeber bzw. Stifter den Künstler? Inwieweit definieren der Künstler und seine Handschrift die Gemeinschaft oder schaffen eine visuelle Identifikation?

Wie prägen aus wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive Fragestellungen und Methodik die Sicht auf Beweggründe, Einflussnahme und Stellung der Künstler und Auftraggeber?

Interessenten schicken bitte eine Kurzfassung ihres geplanten Beitrags (1-2 Seiten) bis 15. Febr. 2007 an folgende Adresse oder Email:

Dr. Susanne Wegmann (susanne.wegmann@kunstgesch.uni-halle.de)

Institut für Kunstgeschichte und Europäische Archäologien (Standort Kunstgeschichte)

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

06090 Halle/S.

Fragen und Kontakt

Dr. Susanne Wegmann susanne.wegmann@kunstgesch.uni-halle.de

Dr. Gabriele Wimböck gabriele.wimboeck@lrz.uni-muenchen.de

Quellennachweis:

CFP: Gotts Wort Diener? Stifter & Kuenstler (Wittenberg, 14-16 Nov 08). In: ArtHist.net, 09.01.2008. Letzter Zugriff 23.10.2025. <<https://arthist.net/archive/29982>>.